

Dinſtag den 13. Mai 1879.

(2004—2)

Nr. 6597.

Stiftplage.

Zwei „Kaiserin Maria-Theresia“-Stiftplage in der k. k. theſianischen Akademie in Wien.

In der k. k. theſianischen Akademie in Wien kommen für das nächste Studienjahr zwei „Kaiserin Maria-Theresia“-Stiftplage in Erlebigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwolfste noch nicht überschritten haben, benutzbar sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfungsb- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern der Kandidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Kandidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Gesuche des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen mit den einschlagigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Kandidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren und

Längstens bis 31. Mai l. J.

bei jener politischen Landesbehore einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militargerichtsbareit stehen, sind im Wege der vorgesezten Militarkommanden an die betreffende politische Landesbehore zu richten.

Wien am 29. April 1879.

K. k. Ministerium des Innern.

(2005—3)

Nr. 2178.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird ein unbescholtener, im Kanzleifache bewandter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Taggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle dokumentiert nachzuweisen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 1. Mai 1879.

(2050—2)

Nr. 3317.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jlyr.-Feistritz wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 (L. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Erhebungen behufs

Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Zagorje
am 19. Mai 1879

begonnen und an den folgenden Tagen bis zur Vollenbung fortgesetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Den einzelnen Besitzern werden die bezüglichen Vorladungen mit der Bestimmung des Erscheinungstages rechtzeitig zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Jlyr.-Feistritz am 6ten Mai 1879.

(2012—3)

Nr. 2139.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Lustthal

auf den 19. Mai 1879

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Lustthal einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg am 5. Mai 1879.

(1998a—1)

Subarrondierungs- Behandlungs- Kundmachung

wegen Sicherstellung der Natural-Verpflegsbefurfnisse für die in Aussicht genommenen Waffenubungen bei Adelsberg in dem Zeitraume vom **10. August bis 6. September 1879**, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1.) Die öffentliche Verhandlung wird **am 4. Juni d. J.**, vormittags 11 Uhr, im Amtlokal des Militar-Verpflegsmagazins zu Laibach mittelst Entgegennahme schriftlicher gesiegelter Offerte, vorbehaltlich der höheren Ratifikation, stattfinden.

Die Offerte müssen nach dem beigefügten Formulare verfaßt, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und mit dem vorgeschriebenen Badium belegt sein. Nachträgliche oder im telegrafischen Wege eingebracht werdende Anträge werden unbedingt zurückgewiesen.

Fremde, der Behandlungskommission unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behore oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfahigkeit und Solidität zuzulegen.

2.) Das beiläufige Erfordernis an Naturalien ist aus der angefügten Tabelle ersichtlich. Das genaue Erfordernis wird den Erstehern rechtzeitig bekannt gegeben werden. Ein Mehr oder Weniger hieran, oder wenn selbst wegen geänderter Verhältnisse die Waffenubungen gar nicht stattfinden sollten, soll den Erstehern keinesfalls das Recht zur Erhebung von Entschädigungsansprüchen einräumen.

3.) Die Genehmigung kann sich auch auf einzelne Artikel erstrecken, auch ist den Offerten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist zu bedingen.

4.) Die Naturalien müssen in der für die Militar-Verpflegsmagazine vorgeschriebenen Qualität und Reinheit abgegeben werden. Insbesondere wird ruckichtlich des Artikels Brod bedungen, daß selbes aus reinem unverfalſchten Korn- oder Halbfruchtmehl mit 12 Prozent Kleinauszug erzeugt und bei der Verbackung per Meterzentner Mehl ein Kilogramm reines Salz beizugeben sei.

Das Brod ist in Portionen zu 875 Gramm mit einer passirlichen Maximalschwendung von 43 bis 52 Gramm bei fünf Tage alten Laiben, der Hafer nach dem Gewichte, das Heu in Portionen gebunden, im August von der Fehsung des Jahres 1878 und im September von der heurigen Ernte, und das Stroh in Gebunden zu 8.5 Kilogramm abzugeben.

Die Anbote sind für Lagerstroh per Meterzentner, für Holz per Kilometer, für alle übrigen Artikel per Portionen, und zwar Hafer zu 3360 Gramm und gebundenes Heu zu 5600 Gramm, zu stellen.

5.) Nach erfolgter Ratifikation des Behandlungsergebnisses ist das erlegte Badium auf den 10prozentigen Cautionsbetrag zu ergänzen, wobei bemerkt wird, daß nur Bargeld, dann Staatspapiere oder Actien und Prioritäten, welche vom Staate die Zinsengarantie genießen, letztere zum Tageskurse berechnet, angenommen werden.

6.) In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint, oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrondierungsverlautbarung abweichende Bedingungen knüpft, werden sowol dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.

7.) Die Offerten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verbindlichkeit.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Aetars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratifikation der Verträge auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikel 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrondierungsbedingungen können im Amtlokal des Militar-Verpflegsmagazins in Laibach täglich eingesehen werden.

Beiläufige Uebersicht der sicherzustellenden Verpflegsbedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erfordernis								Zu erlegende Badien für								
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich						für die ganze Zeit		Stroh							
			vom	bis	Hafer à		Heu à		Streu- stroh		hartes Brennholz	Lagerstroh	Brod	Hafer	Heu	Streu	Lager	Holz		
			a 875 Gr.	Gramm	Portionen	Kubitm.	Kilogr.	G u l d e n												
4. Juni 1879	Militär-Verpflegsmagazin zu Laibach	Truppenconcentrirung in Adelsberg, Präwald und Rakel sammt Concurrrenzorten	10. August 1879	6. September 1879	Periode vom 10. bis 24. August								100	100	100	50	50	30		
					2700	240	60	300	28	114	158	300							28	70
					Periode vom 26. August bis 6. September															
					2390	240	50	290	28	104	158	290	28	50	35000					

Laibach am 5. Mai 1879.

K. k. Militär-Verpflegsmagazin Laibach.

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in , erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 5. Mai 1879: die Portion Brod à 875 Gramm zu fr., sage „ „ Hafer à 3360 Gramm zu fr., sage „ „ Heu à 5600 Gramm zu fr., sage „ „ Streustroh à 1700 Gramm zu . . fr., sage „ „ Gehäckstroh à 850 Gramm zu . . fr., sage den Meterzentner Bettenstroh zu . . fl. . . fr. . . sage das Kubikmeter hartes Holz zu fl. . . fr. sage bei eventueller Truppenconcentrirung in Adelsberg in dem Zeitraume vom 10. August bis inclusive 6. September 1879 im Subarrendierungswege abgeben und für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . fr. haften zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung das Badium zur zehnprozentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterlasse, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

R. R.,

wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(1886—3) Nr. 7458.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Doktors Jul. v. Wurzbach in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Süsteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg auf den 17. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. April 1879.

(2037—3) Nr. 828.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Kalister'schen Erben (durch Herrn Dr. Mosch) die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Steinmetz von Eisnern gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. bewerteten Realitäten, als: 1.) Der im Grundbuche Dom. Eisnern sub Urb.-Nr. 229/a, Einl.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Hausrealität Nr. 126; 2.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 224, Einl.-Nr. 24 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldungen;

3.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 23, Einl.-Nr. 25 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zehn Kohlenstätten sammt Behölzung; 4.) der im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldung und Bergwiesen; 5.) der im Grundbuche des Dom. Eisnern sub Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Kohlenstätten; 6.) der im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 22, Einl.-Nr. 40 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zwei Kohlenstätten sammt Waldung; 7.) des im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1631/II, Suppl.-B. II, Post.-Nr. 138 vorkommenden Acker „čez goro“; 8.) der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1632 vorkommenden Wiese „v globočniku“, wegen schuldigen 568 fl. 14 kr. sammt Anhang c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

16. Mai, 17. Juni und 16. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Befehle angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten Februar 1879.

(1741—2) Nr. 2857.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Milai aus Sagor die executive Versteigerung

der der Franziska Bozel aus Smovidal gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zabava bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 5ten April 1879.

(1802—2) Nr. 1709.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ustje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2044 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 2ten März 1879.

(1880—2) Nr. 8916.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben nach Franz Pouše von Unterschischka Nr. 9 wird bekannt gegeben: Es habe Herr Max Maurer von Unterschischka gegen den Verlaß des Franz Pouše wegen schuldiger 26 fl. 24 kr. hiergerichts die Klage vom 12ten April 1879, Z. 8916, überreicht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den 23. Mai 1879

angeordnet wurde. Da die Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger derzeit hiergerichts unbekannt sind, so wurde Herr Dr. Carl Abazhish zum Franz Pouše'schen Verlaßcurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Die unbekanntem Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1879.

(2031—1) Nr. 3424.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Amortisation rüchfichtlich des auf Namen der Maria Jamnig über ein Einlagskapital pr. 465 fl. lautenden Sparkassebüchels Nr. 73,988 eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, dasselbe binnen der Frist

von sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe als erloschen und rechtsunwirksam erklärt werden würde. Laibach am 3. Mai 1879.

(1957—1) Nr. 3373.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der auf den 28. April 1879 angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der der Maria Wernig von Laibach gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 61 alt, 36 neu, auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Stadtmagistrat Laibach, ist kein Kauf-lustiger erschienen, wornach

am 26. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. April 1879.

(1910—1) Nr. 2692.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel Wandler in Lomniz die executive Versteigerung des der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenia“ in Laibach in Liquidation gehörigen, gerichtlich auf 38,000 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 189 vorkommenden Hauses Nummer 24 Kapuzinervorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

18. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerin Anna Engler wird eröffnet, daß ihr zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung der hiesige Advokat Herr Johann Droslich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach am 8. April 1879.

(1734—2) Nr. 1659.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der der Josefa Rossmann gehörigen, gerichtlich auf 7200 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel sub tom. IX, fol. 85 vorkommenden Hausrealität Nr. 30 in der Stadt Stein, zur Einbringung eines Steuerumlagen- und Perzentualgebühren-Restes per 150 fl. sammt Anhang, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1736—2) Nr. 2268.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Anton Ribnikar gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 13, Seite 495 vorkommenden, vom Gute Gallensfels abgeschrieben, im Gerichtsbezirke Neumarkt liegenden Grundparzellen bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1789—2) Nr. 1350.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung des dem Herrn Franz Ritter v. Langer in Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 164,538 fl. 95 1/2 kr. geschätzten, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gutes Boganz peto. 940 fl. 93 kr. und 448 fl. 13 kr. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1683—2) Nr. 2614.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, hiermit erinnert:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppanfchitsch) gegen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, die Klage de praes. 1. März 1879, Zahl 1648, wegen Zahlung einer Darlehensschuld pr. 15,000 fl. sammt Anhang eingebracht, und mit dem Gesuche de praes. 2. April 1879, Zahl 2614, wegen dessen Absterbens um die Bestellung eines Curators ad actum für die unbekanntes Rechtsnachfolger sowie Zustellung obiger Klage an denselben gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 3. April 1879, Z. 2614, den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Johann Marguerit Medan Herr Dr. Pfefferer in Laibach als Curator bestellt und diesem das abschriftlich belegte Original der Klage um die

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestimmt wurde. Dessen werden die unbekanntes Rechtsnachfolger des Johann Marguerit Medan mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 5. April 1879.

(1911—1) Nr. 3180.

Gläubiger-Convocation.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. der armen Kirchen der Laibacher Diözese) als Erben bekannt gemacht:

Es sei zur Anmeldung der Gläubiger zum Verlasse nach der am 6ten April 1879 zu Laibach verstorbenen Hausbesitzerin Agnes Schittnigg mit der Rechtswirkung des § 814 b. G. B. die Tagsetzung auf den

26. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Laibach am 22. April 1879.

(1697—2) Nr. 2075.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Pachner gehörigen, in den Grundbucheinlagen Nr. 111 und 193 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Hausrealitäten Consc.-Nr. 20 neu, 129 alt, in der Florianigasse, im Schätzungswert von 2800 fl., und Consc.-Nr. 9 und 11 neu, 55 alt, in der Kastellstraße, im Schätzungswert von 3200 fl., bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß der Verlauf der Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des k. k. Aerrars, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1775—2) Nr. 3497.

Einleitung zur Amortisation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Lukas Jurec von Rakel Nr. 18 hat mit der Eingabe vom 22. d. M., Zahl 3497, um die Einleitung der Amortisation der auf seiner Realität sub Rectf.-Nr. 279/1 ad Herrschaft Haasberg für Georg Melinda von Zirkiz aus dem Vergleiche vom 12. April 1808 haftenden Forderung per 208 fl. 47 kr. sammt Anhang hiergerichts angeführt.

Diejenigen, welche auf diese Forderung irgend welche Ansprüche erheben, werden hiemit aufgefordert, dieselben

bis 15. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Amortisation und Löschung obiger Forderung bewilligt werden würde. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten März 1879.

Heute bei Gruber: (1881)
Gebakenes Prieß.
Mahler & Eschenbacher,
 (2063) 3-1 **Wien.**
 Holznägel, inländische, per 100 Kilog. fl. 22.—
 = englische = 100 = fl. 25.—
 = amerikanische = 100 = fl. 29-50
 Schwefelnatrium zum Enthaaren von Fellen
 und Häuten per 100 Kilo-
 gramm fl. 28.—
 Traubenzucker zur Conservierung des Feders,
 per 100 Kilogramm fl. 25.—

Das einzige, in bestem Betriebe stehende
Seifensieder-Geschäft
 nebst Wohnhaus in Pettau verkauft **Justine Remitz.**
 (2061) 3-2

Für alle Nervenkranken!
 Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien,
 I., Herrngasse Nr. 6.
Radikale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten
 auf streng naturgemäßem Wege (natur-
 gemäße Diät und rationelle, milde Wasser-
 (1994) 20-2 Kur.)
 Ein wichtiges Werk für alle Ner-
 venkrankheiten.
 Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 fr.

Soeben erschien die siebente,
 sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
 Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein-
 zelnen unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
 kraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
 durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
 dicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
 zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-
 gezeichnet. (461) 43

Höchst lohnender Erwerb!
 Mit kleinem Kapital gründet man sich am
 vorteilhaftesten seine Existenz durch Ein-
 richtung einer
Vordruckerei.
Monogramme
 für Stickerien, wie auch für unauflösch-
 liche (1720) 12-8
Merktinte,
 per Stück 90 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.
 Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 kr.
 Ziffern von 1-0 90 kr., größere 1 fl. 20 kr.
 Kronen aller Arten 50 kr.
1 Flacon Merktinte 1 fl., größer
3 bis 5 fl.
 Blechdose mit Polster 85 kr. Druckpolster
 allein 20 kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 kr.
 Größte Auswahl in
Vordruck-Modellen
 zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.
H. Bettelheim,
 Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2561) 268 **Die Regenmäntel,**
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

Oglas.
 Redni občni zbor
obrtnijsko-pomočnega društva,
 vpisanega tovarištva z omejeno zavezo,
bode v nedeljo 18. maja 1879,
 dopoldne ob 11. uri,
v veliki mestni dvorani.
 Dnevni red:
 1.) Lotno sporočilo in računski sklep za 1. 1878.
 2.) Poročilo ravnatelja.
 3.) Poročilo v zadnjem občnem zboru izvoljenega odbora
 za pregled računov.
 4.) Volitev 4 udov v ravnateljstvo za tri leta.
 5.) Volitev odbora za pregledovanje računov leta 1879.
 6.) Posamezni nasveti udov.
Ravnateljstvo obrtnijsko-pomočnega društva,
 vpisanega tovarištva z omejeno zavezo v Ljubljani:
J. N. Horak,
 vodja.
 (2091)

Vermiethet wird sogleich das (2099) 3-1
Gewölbe
 am Congressplatz (vormal Boltmanns Gut-
 warenlager) neben Kirbichs Conditorei.
 Näheres bei der Bank „Slovenija“.

Homöopathische und homöopathische
Apotheke G. Piccoli,
 „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.
**Lager der besten in- und aus-
 ländischen hygienischen Spezia-
 litäten, Parfümeriewaren, Instru-
 mente, natürlichen Mineral-
 wasser.**
 Sämtliche Droguen und chemischen
 Produkte werden von den solidesten
 Droguenhäusern und chemischen Fabri-
 ken bezogen. (1795) 10-4
 (1981-1) Nr. 2607.

Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Maria
 Dejak von Oberdorf, Katharina
 Dejak von dort und Mathias Dejak
 von dort.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
 denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur
 Empfangnahme der für sie bestimmten
 Realfeilbietungsbescheide vom 4. März
 1879, Z. 114), Herr Franz Erhovich,
 k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad
 actum bestellt, dekretiert, und ihm obige
 Bescheide zugestellt wurden.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten
 April 1879.

(1870-2) Nr. 3124.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschafts-
 gläubiger nach dem am 30. März 1879
 mit Testament verstorb. Josef Reich,
 Hausbesitzer und Tuchsheerer in Laibach.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach
 werden diejenigen, welche als Gläubiger
 an die Verlassenschaft des am 30sten
 März 1879 mit Testament verstor-
 benen Hausbesizers und Tuchsheerers
 Josef Reich in Laibach eine Forderung
 zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem
 Gerichte zur Anmeldung und Dar-
 thnung ihrer Ansprüche am
26. Mai 1879,
 vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder
 bis hin ihr Gesuch schriftlich zu über-
 reichen, widrigens denselben an die
 Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah-
 lung der angemeldeten Forderungen
 erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
 zustünde, als insoferne ihnen ein
 Pfandrecht gebührt.
 Laibach am 22. April 1879.

Rundmachung.
 Die ordentliche Generalversammlung des
gewerbl. Aushilfskassen-Vereins,
 registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet
Sonntag den 18. Mai 1879,
 vormittags um 11 Uhr,
im großen städt. Rathhause Saale statt.
 Tagesordnung:
 1.) Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1878.
 2.) Mittheilungen des Vereinsdirektors.
 3.) Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten
 Revisionsausschusses.
 4.) Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
 5.) Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahres-
 rechnung pro 1879.
 6.) Allfällige besondere Anträge der Genossenschaftsmitglieder.
 Der Vorstand des gewerblichen Aushilfskassen-Vereins,
 registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:
J. A. Horak,
 Direktor.

Klimatischer Kurort Bad Vellach
 bei Eisenkappel, Station Kühnsdorf.
 Saisonöffnung 1. Juni.
 Wohnungs- und Wasserbestellung bei der Inhabung. 2097 3-1

Bad Tüffer
 (Kaiser Franz-Josef-Bad)
Unter-Steiermark.
 Eröffnung der Saison am 1. Mai.
 Reiche und sehr wirksame Akrothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und
 geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige
 Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Badearzt: Dr. Kleinhaus, Stadtarzt in
 (2062) 3-1 Meran.

Stalling, Ziem & Cie.,
 Wien, Wieden, Wanggasse Nr. 1, | Barge, bei Sagan, | Preussisch-
 Prag, Thorgasse Nr. 7, | Breslau, | Schlesien,
 empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und
 herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte
Stein-Dachpappe
 (1533) 6-6 in Tafeln und Rollen,
fertig präparierte Anstreichmasse
 (zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, As-
 phaltpech und Dachpappnägeln.
 Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
 Für Interimsdächer oder Bauarbeiten geringerer Bedeutung führen wir auch
 eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geloithpappe genannt.

Tägliche Postcommunication. Telegrafstation.
Schwefeltherme Töplitz
 bei Warasdin in Kroazien.
 In einer reizenden Gegend, nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese
 Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei An-
 chylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Sy-
 philis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Re-
 spirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.
Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.
 Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen
 Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Stellfahrtverkehr vom 12ten
 Mai bis 1. September mit Czakathurn über Warasdin täglich zweimal, Preis per Freitag,
 fl. 2 ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag,
 von Agram nach Töplitz Dinstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens
 Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen
 die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der
 Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima,
 prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen,
 Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek,
 Musikkapelle, Tanzunterhaltungen. — Ständige Apotheke. Aerztliche Anskunft ertheilt
 Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die
 (1992) 12-2 **Badeverwaltung.**